

Evaluation der ergänzenden Maßnahmen im BBO-Bereich in der Steiermark

Abschlusspräsentation, 1. Dezember 2011

Roland Löffler, Regine Wieser



Projektziele

- ⇒ Ist-Situation:
flächendeckende Bestandserhebung der das
Pflichtschulangebot ergänzenden BBO-Maßnahmen in der
Steiermark
- ⇒ Ist-Analyse:
Identifikation der Stärken und Schwächen des steirischen
Beratungs- und Betreuungssystems im BBO-Bereich
(Unterangebot, Überschneidungen, qualitätsorientierte
Analyse)
- ⇒ Entwicklung von Handlungsempfehlungen

Eckpunkte der Evaluierung

Erhebungszeitraum: Dezember 2010 bis April 2011

Erhebung bei Maßnahmenträgern:

- insges. 37 Angebote von 17 Maßnahmenträgern (detailliert)
- ⇒ teilstandardisierter Fragebogen
- ⇒ tw. leitfadenbasierte persönliche Interviews

Erhebungen an steirischen Schulen aller Bezirke:

- 126 LehrerInnen (7./8. Schulstufe - HS, NMS, AHS, RS, PTS)
- 840 SchülerInnen (9. Schulstufe - AHS, RS, PTS, BMS, BHS)
- 556 Eltern (9. Schulstufe - AHS, RS, PTS, BMS, BHS)
- 36 Schulen
- ⇒ teilstandardisierte Fragebögen (online, Papier)
- ⇒ leitfadenbasierte Fokusgruppen und ExpertInneninterviews

Stärken/Schwächen-Analyse

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Überblick

- +alle wesentlichen Teile der BBO (Information, Beratung, Begleitung, Förderung) abgedeckt
- nicht alle Bereiche gleichermaßen stark besetzt
- +rein quantitativ große Angebotsfülle in machen Bereichen (Berufsinformaterialien, pers. Information, Beratungen, Realbegegnungen)
- zu wenig Transparenz hinsichtlich Zielgruppenfokussierung
- +spezif. Zielgruppen explizit angesprochen (z.B. Mädchen)
- keine dezidierte zielgruppenbezogene Differenzierung innerhalb einzelner Angebote

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Lücken und Überschneidungen – Information

- +flächendeckendes breites Angebot
- Gesamtkoordination zur Vereinheitlichung fehlt
- steiermarkweite Internetplattform für Informationsmaterialien und Veranstaltungshinweise fehlt

Lücken und Überschneidungen – Beratung

- +breites Angebot im Bereich Einzel- und Gruppenberatung sowie professionellen Testverfahren
- Beratungsangebote nicht für alle Zielgruppen gleichermaßen nutzbar (Standortgebundenheit, regionale Begrenztheit, Kosten)
- +aufsuchende Beratung der BFB durch Nähe zur Schule niederschwellig und erfolgreich
- nicht in allen Regionen verfügbar, tw. kostenpflichtig

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Lücken und Überschneidungen – Workshops, Bewerbungstrainings

- +komplementäres Angebot an Workshops und Bewerbungstrainings
- zu wenig Abstimmung der Angebote auf Ebene der Zielgruppen und Regionen

Lücken und Überschneidungen – Begleitung und Förderung

- +gute Unterstützung durch ÖSB, BFB und PASCH in 10 steir. Bezirken
- keine dieser Angebote in den Bezirken Feldbach, Fürstenfeld, Hartberg, Judenburg, Knittelfeld, Radkersburg und Weiz

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Lücken/Überschneidungen – Realbegegnungen

- +breite Palette von Angeboten
- Parallelentwicklung Töchertag und Girls' Day – regionale Abstimmung notwendig gegen Doppelgleisigkeiten
- koordinierte und zentrale Unterstützung von Lehrkräften in strukturschwächeren Regionen fehlt (Betriebsbesuche)

Lücken/Überschneidungen – Berufsinformessen

- +breit gefächertes Angebot auf überregionaler, regionaler und lokaler Ebene
- Initiativen wie in Liezen und Weiz fehlen steiermarkweit

Lücken/Überschneidungen – Jugendliche mit spF

- kein explizites Angebot => Abstimmung mit anderem Systemkreis

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Ebene der Förder-/Auftraggeber

- +vielfältige Förderungen verschiedener Stellen
- kein abgestimmtes Förder- bzw. Auftragskonzept

- +quantitativ und qualitativ relevante Eigenleistungen von Sozialpartnereinrichtungen
- Eigenleistungen der Sozialpartner unterliegen nicht einer Gesamtkoordination

- Parallelentwicklungen aufgrund unterschiedlicher Förderlogiken

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

Förderlogik und Umsetzungspraxis

- Diskrepanz zwischen schuljahrbezogener Planungslogik der Schulen und kalenderjahrbezogener Planung und Umsetzung von Förderungen
- +befristete Förderverträge werden meist verlängert
- auf ein Jahr befristete Förderverträge laufen dem Bedürfnis nach vorlaufender Planung zuwider

BBO als längerfristiger Prozess

- +breites Angebot für SchülerInnen der 7. und 8. sowie tw. der 9. Schulstufe (je nach Schulart)
- BBO sollte bereits (deutlich) früher in altersgerechter Form Platz greifen

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

regionale Erreichbarkeit der Angebote

- +viele Angebote (theoretisch) steiermarkweit verfügbar
- Konzentration auf best. Standorte verhindert stärkere Nutzung
- +sehr gut: Steirischer Zentralraum
- +gut: SW-Stmk., Bezirk Weiz, Oberstmk. Ost und West, Liezen
- fehlendes aktives Regionalmanagement Region SO-Stmk.
- +Trägereinrichtungen bringen Angebote in Regionen u. Schulen
- erhöhter Abstimmungsaufwand bei kleinräumiger Differenzierung
- +aufsuchende/zielgruppennahe Beratung/Begleitung sehr erfolgreich
- diese bedarf einer regionalen bzw. lokalen Verankerung und ist kostenintensiv

Struktur des schulergänzenden BBO-Angebots

genderbezogenes Angebot

- +zahlreiche mädchen- bzw. burschenspezifische Angebote ab der 8. Schulstufe
- zu wenige und nicht ausreichend ausgestattete Angebote für Jugendliche vor der 7. Schulstufe
- +Töchtertag bietet durch Vor- und Nachbereitung wesentliche Impulse zur Öffnung der Orientierungshorizonte
- Einbettung in länger angelegten und von den Schulen begleiteten Prozess fehlt

Koordination Bildungs- und Berufsorientierung

BBO-KoordinatorIn auf Landesebene

- + Installierung BBO-KoordinatorIn
- zu geringe Personalkapazitäten
- Zuständigkeit beschränkt, nur konsensuale Abstimmung möglich

Steirischer Beschäftigungspakt, Regionale Pakte

- + STEBEP bietet Vernetzungsplattform (alle relevanten AkteurInnen einbezogen)
- Gesamtsteuerungskonzept für BBO fehlt
- + Regionale Pakte bieten Vernetzungsmöglichkeiten, führen auf regionalen Gegebenheiten zugeschnittene Initiativen durch
- sehr unterschiedliche Betreuungsintensität von BBO-Aktivitäten; nicht in allen Regionen aktives Regionalmanagement

Qualität des schulergänzenden BBO-Angebots

- + grundsätzlich hoher Qualitätsanspruch der Maßnahmenträger
- + kann in den meisten Fällen eingelöst werden
- Einsatz qualitätssichernder Maßnahmen von finanzieller Ressourcenausstattung (bzw. Förderung) abhängig
- keine einheitliche WB-Plattform; Budgetkürzungen können sich auf WB auswirken
- + nahezu alle Träger setzen Qualitätssicherungsverfahren ein
- keine einheitliche Vorgangsweise
- tw. hohe MA-Fluktuation gefährdet nachhaltige Q-Sicherung (kurzfristige Fördervergabe, verspätete Verlängerungszusage, Budgetrevison und generell Befristung der Förderung wirken Stabilität im Personalbereich entgegen)

BBO-Engagement von AMS

Engagement des AMS

- +wesentliche Säule für steirisches BBO-Angebot, zentrale AkteurInnen im BBO-Bereich: breites Informations- und Beratungsangebot, zahlreiche Aktivitäten, hoher Einschaltgrad
- +hohe Qualität der Angebote durch Feedbackschleifen, Monitoringaktivitäten und Vernetzung mit anderen Bundesländern
- +alle Zielgruppen erfasst, explizite Angebote für Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund
- Aufgrund der organisatorischen Struktur nicht immer optimale regionale Versorgung (BIZ nicht in jedem Bezirk) bzw. Erreichbarkeit

BBO-Engagement der Sozialpartner

Engagement der Sozialpartner

- +wichtiges Element des steir. BBO-Angebots, insbes. im Bereich Bewerbungstrainings, Workshops und Realbegegnungen
- nicht alle geförderten Angebote sind auf bereits länger bestehende Angebote der Sozialpartner abgestimmt: z.B. im Bereich Bewerbungstrainings Überschneidungen mit BFB
- +hohe Mobilität des Angebots im Bereich Information und durch Angebot von Bewerbungstrainings vor Ort (in Schulen)
- manche Angebote an Übungswerkstätten räumlich gebunden
- +kostenintensivere Ausgestaltung durch Eigenfinanzierung
- Ressourcen allerdings beschränkt

BBO-Angebot an Schulen/Unterstützung LehrerInnen

BBO-Angebot an Schulen

- +starke Verankerung von BBO an Realschulen und Großteil der Hauptschulen sowie an Polytechnischen Schulen
- derzeit keine gleichrangige Behandlung und Einbettung der BBO in allen Formen der Sekundarstufe I; deutlich geringerer Stellenwert in der Unterstufe der AHS
- besonders hoher Bedarf an Unterstützung der engagierten Lehrkräfte an AHS-Standorten im urbanen Bereich

Einbindung und Unterstützung der LehrerInnen

- +umfangreiches bundesweites Angebot an Unterrichtsmaterialien
- +steiermarkweit und regional vielfältige Angebote
- Transparenz über Angebote fehlt
- LehrerInnen in Konzipierung zu wenig eingebunden, zu selten werden Rückmeldungen eingeholt

Eltern und SchülerInnen mit Migrationshintergrund

Eltern und SchülerInnen mit Migrationshintergrund

- +relativ geringer Anteil führt zu keinem dringenden Handlungsbedarf im gesamtsteirischen Kontext (Ausnahme Ballungsraum Graz)
- +Angebote des AMS berücksichtigen explizit den Migrationshintergrund (z.B. Materialien in versch. Sprachen)
- einziges explizit an ZG gerichtete Angebot (BFB-Migration) unterscheidet sich mit Ausnahme von Förder- und Finanzierungslogik kaum von BFB-Lehrstellenmanagement

Elternarbeit

Elternarbeit

- +hoher Rücklauf bei Elternbefragung deutet darauf hin, dass Eltern BBO hohe Wichtigkeit zuschreiben und dass das Thema bereits gut im Bewusstsein verankert ist
- Eltern in BBO-Angebot noch zu wenig berücksichtigt
- insbesondere Informationsaktivitäten müssten verstärkt werden (lediglich im Bereich Beratung wird Eltern eine wichtige Rolle zudedacht)
- +Töchtertag (MAFALDA) sieht aktive Einbindung der Eltern vor; hoher Stellenwert auch im Angebot des AMS

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Vernetzung und Abstimmung

Vernetzung auf Landesebene:

- mehrere Fachabteilung nebeneinander in Förderung engagiert
- ⇒ verstärkte Abstimmung zwischen einzelnen Fachabteilungen sowie anderen Fördergebern (AMS, Sozialpartner, etc.)

Vernetzung zwischen Angebots- und Maßnahmenträgern:

- Konkurrenzängste, Förderpraxis nicht transparent genug
- ⇒ koordinierende Hilfestellung durch externe Stelle (z.B. Koordinationstreffen)

Beispiel guter Praxis:

- Aktivitäten des Regionalen Beschäftigungspakts Oberstmk.-Ost

Kooperation der beiden Regelkreise:

- Optimierung des Angebots für Jugendliche mit Förderbedarf

Koordination, Transparenz, Information

Bedarf an:

- Koordination von (regionalen) Abstimmungs- und Vernetzungsprozessen
- mehr Transparenz
- Bindeglied zwischen Schulen und BBO-Angeboten
- Vernetzung einschlägiger Aus- und Weiterbildungsangebote für LehrerInnen
- ⇒ Einrichten einer **Koordinationsstelle**
- ⇒ Implementierung einer **Internetplattform**

weitere Aufgaben der Koordinationsstelle:

- elternspezifische BBO-Angebote
- zielgruppenspezifische Newsletter

Qualität

Umstieg von Förder- auf Auftragslogik:

- ⇒ Verankerung der einschlägigen Weiterbildung der MitarbeiterInnen im Rahmen der der Beauftragung zugrunde liegenden Kostenaufstellungen und deren Kontrolle
- ⇒ Weiterbildungsmöglichkeit im Bereich Lehrstellen- und Arbeitsmarkt sowie neue und zukunftsweisende Berufe => Informationsmodul bei zentraler Jahreskonferenz für Maßnahmenträger
- ⇒ Übergang zu mehrjährigen Projektlaufzeiten
- ⇒ Projektlaufzeiten auf Schulerfordernisse abstimmen (Schuljahre)
- ⇒ klare quantitative und qualitative Vorgaben: Umfang, Zielgruppen, regionale Ausrichtung

Zielgruppen- und Maßnahmenspezifik I

Gender Mainstreaming:

- Annäherung an nicht-traditionelle Berufsfelder als mehrjähriger Prozess
- ⇒ früherer Beginn: BBO muss deutlich vor 7. Schulstufe ansetzen
- ⇒ Kontinuität der Bemühungen

alle Zielgruppen:

- ⇒ möglichst früher Beginn und Kontinuität

Eltern:

- wichtigster Informationskanal ist mittlerweile das Internet
- ⇒ Internetplattform dient zur Information von Eltern über Berufe, Beratungsangebote, Infoveranstaltungen, Betriebe (Realbegegnungen)

Zielgruppen- und Maßnahmenspezifik II

Realbegegnungen:

- ⇒ Einbindung von Peers

Informations-, Vernetzungs- und Entwicklungsworkshops:

- regelmäßiger Austausch, Nutzung von Erfahrungen
- ⇒ Installierung einer akteurInnenübergreifenden Koordinationsstelle

Kontinuität der BBO-Angebote:

- stabiles MitarbeiterInnenteam

Regionale Pakte:

- hohes BBO-Engagement Regionaler Pakte geht mit gut abgestimmtem BBO-Angebot einher
- ⇒ Rolle im BBO-Bereich in den meisten Regionen verstärken

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!